

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2023.19 vom 4. Dezember 2025**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2025-12-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_BV.2023.19](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_BV.2023.19)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2023.19 du 4 décembre 2025

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2023.19 del 4 dicembre 2025

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 4. Dezember 2025

Mitwirkende

Dr. A. Pfleiderer (Vorsitz), P. Kaderli, Dr. med. F. W. Eymann und Gerichtsschreiberin lic. iur. S. Dreyer

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. Hansjörg Geissmann, Rechtsanwalt, SCHIBLI & PARTNER  
Advokatur und Notariat AG,

Cordulaplatz 1, 5400 Baden

Klägerin

B\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. Elisabeth Ruff Rudin, Advokatin,  
Dufour Advokatur, Dufourstrasse 49, Postfach, 4010 Basel

Beklagte

C\_\_\_\_\_

[...]

Beigeladene

Gegenstand

BV.2023.19

Klage BVG (Rente)

Beginn der mindestens 20%igen Arbeitsunfähigkeit

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeleidererlic. iur. S. Dreyer

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.